

II- 2758 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
 XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
 BUNDESMINISTERIUM
 FÜR GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ
 Zl. IV-50.004/45-1/77

1010 Wien, den 24. August 1977
 Stubenring 1
 Telephon 57 56 55

1310/AB

1977-08-27
 zu 1343/J

Beantwortung

der Anfrage der Abgeordneten Dr. BUSEK
 und Genossen an die Frau Bundesminister
 für Gesundheit und Umweltschutz betreffend
 Expertengutachten und Forschungsaufträge
 im Jahre 1976 (Nr. 1343/J-NR/1977)

In der gegenständlichen Anfrage werden an mich folgende
 Fragen gerichtet:

- "1) Welche der von Ihrem Ressort im Jahre 1976 vergebenen
 Forschungsaufträge und Expertengutachten wurden ausgeschrieben?
- 2) Wer hat sich im Falle der Ausschreibung jeweils beworben und aus welchen Gründen wurde dem Auftragsnehmer
 jeweils der Zuschlag erteilt?
- 3) Welche der von Ihrem Ressort vergebenen Forschungsaufträge und Expertengutachten sind vor Vertragsabschluß
 begutachtet worden, durch wen und mit welchem Ergebnis,
 bzw. warum wurde keine Begutachtung durchgeführt?
- 4) Wann wurde für jeden der von Ihrem Ressort vergebenen
 Forschungsaufträge und für jedes der Expertengutachten
 - a) der Auftrag erteilt,
 - b) welche Frist wurde in jedem einzelnen Fall für
 die Ausführung vereinbart,
 - c) wann wurden, bzw. werden die Arbeiten abgeschlossen,
 bzw. dem Ressort vorgelegt?

- 2 -

- 5) Wie wurden, bzw. werden diese von Ihrem Ressort vergebenen Forschungsaufträge, bzw. Expertengutachten verwertet?
- 6) Welche Maßnahmen wurden getroffen, um die Ergebnisse dieser Forschungsaufträge, bzw. der Expertengutachten der interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, bzw. warum werden die Ergebnisse nicht veröffentlicht?"

In Beantwortung dieser Anfrage teile ich mit:

Zu 1) und 2):

Wie bereits bei der Beantwortung der parlamentarischen Anfragen Nr. 175, 177, 179, 180, 181, 183, 185, 187, 188, 762, 763, 764, 765, 767, 768, 769, 770 und 776 festgestellt wurde, gelten für die Vergabe der Expertengutachten oder Forschungsaufträge gemäß den bundeseinheitlichen Rahmenrichtlinien grundsätzlich die Bestimmungen der Ö-NORM A 2050, sofern die Eigenheit des Vorhabens nicht eine abweichende Vorgangsweise erfordert. Die Ö-NORM 2050 sieht als Arten der Vergebung die Vergebung im Weg öffentlicher Ausschreibung, im Weg beschränkter Ausschreibung und die freihändige Vergebung vor. Im Punkt 1, 433 zählt die Ö-NORM 2050 jene Fälle auf, in der eine freihändige Vergabe empfohlen wird. Dazu zählen gemäß Punkt 1, 4337 Leistungen, die Lehr-, Studien oder Versuchszwecken dienen. Berücksichtigt man die Terminologie der Ö-NORM 2050, die am 30. März 1957 ausgegeben wurde, so wird mit diesen Worten jener Bereich definiert, den man mit Forschungsaufträgen und Expertengutachten heute umschreibt. Im besonderen sei noch auf Punkt 1, 4339 in Verbindung mit Punkt 1, 31 hingewiesen, wonach im Sinne des Wettbewerbsprinzips der Ö-NORM 2050 sogar untersagt ist, Leistungen an Einrichtungen "im Wege des Wettbewerbs mit nicht gleichbegünstigten Unternehmungen" zu vergeben, wenn es sich um aus öffentlichen Mitteln erhaltenen und unterstützte Einrichtungen handelt. Für solche Einrichtungen ist nach der Ö-NORM 2050 eine freihändige Vergebung vorgesehen. Demgemäß darf festgestellt werden, daß gerade im

- 3 -

Hinblick auf den Empfängerkreis von Forschungsaufträgen und Expertengutachten nach der Ö-NORM 2050 die Ausschreibung nicht der Normfall, sondern die Ausnahme sein wird. Sie wird aus grundsätzlichen Überlegungen vor allem dort angewendet bzw. anzuwenden sein, wo einzelne Forschungsaufträge oder Expertengutachten voraussichtlich sehr hohe Mittel beanspruchen werden. Es darf in diesem Zusammenhang aber nochmals festgestellt werden, daß die Ausschreibung selbst mit Kosten und Zeitverlusten verbunden ist und daher vielfach im Sinne einer verwaltungsökonomischen sparsamen Vorgangsweise nicht anzuwenden sein wird, umso mehr als im wissenschaftlichen Bereich das Bestanbot keinesfalls nur nach den quantitativen Kosten bemessen werden kann, sondern auch die entsprechende wissenschaftliche Qualität zu berücksichtigen sein wird.

Im Sinne dieser Ausführungen erfolgte bei den vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz im Jahre 1976 vergebenen Forschungsaufträgen bzw. Expertengutachten keine Ausschreibung, da es sich bei den einzelnen zur Vergabe gelangten Projekten jeweils um überaus fachspezifisch ausgerichtete Aufgabenstellungen handelte, deren Behandlung ein im höchsten Maße spezialisiertes Fachwissen erfordert.

Wie ich bereits mehrfach bei der Beantwortung parlamentarischer Anfragen ausgeführt habe, liegt es in der Natur des meinem Ressort zukommenden Aufgabengebietes, laufend mit jenen Fachleuten bzw. Instituten in Kontakt zu stehen, deren Mitwirkung bei der Lösung der anfallenden Probleme notwendig ist. Es werden daher von vornherein aus Gründen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit jene Stellen befaßt, deren Erfahrungen auf dem jeweiligen Forschungsgebiet bereits bekannt ist.

Zu 3):

Wie bereits bei der Beantwortung vorangegangener Anfragen ausgeführt, sieht die Ö-NORM 2050 im Punkt 4,31 vor, daß erforderlichenfalls Sachverständige beizuziehen sind; die Begut-

- 4 -

achtung ist somit ebenfalls nicht der Regel-, sondern der Ausnahmefall nach der Ö-NORM 2050.

Alle von meinem Ressort vergebenen Forschungsaufträge und Expertengutachten werden grundsätzlich von mir selbst und von qualifizierten Beamten meines Ressorts be-gutachtet, wobei das Vorliegen positiver amtsinterner Stellungnahmen unabdingbare Voraussetzung für die Auftrags-vergabe darstellt.

Zu 4):

Die von ~~meinem~~ Ressort im Jahre 1976 vergebenen Aufträge, und zwar einschließlich Auftragnehmer, Auftragsvergabe, Frist und Abschluß, sind hinsichtlich des Bereiches "Gesundheitswesen" der Zusammenstellung A und hinsichtlich des Bereiches "Lebensmittelangelegenheiten, Veterinärverwaltung und Umweltschutz" der Zusammenstellung B zu entneh-men.

Zu 5):

Die Forschungsarbeiten dienen einerseits als Entscheidungshilfe im Rahmen der Ressortpolitik und werden andererseits den im Frage kommenden Entscheidungsträgern und wissen-schaftlichen Institutionen, insbesondere auch in Wahrnehmung des gesetzlichen Koordinierungsauftrages meines Ressorts in allen Angelegenheiten des Umweltschutzes, zur Verfügung gestellt.

Zu 6):

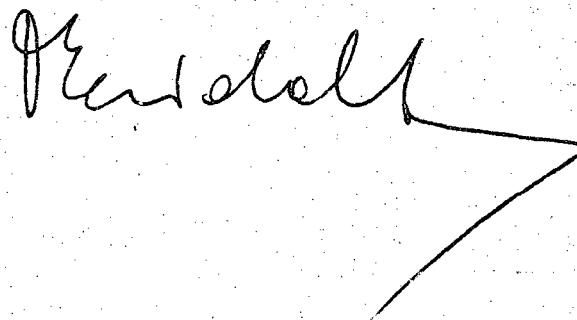
Die Ergebnisse der Forschungsarbeiten wurden, soweit es der Natur der Sache entsprechend war, veröffentlicht und den interessierten Fachkreisen bzw. Institutionen zur Ver-fügung gestellt.

- 5 -

Im Bereich des Umweltschutzes werden die Abschlußberichte der von meinem Ressort vergebenen Forschungsaufträge und Expertengutachten in der vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz herausgegebenen Publikationsserie "Beiträge - Umweltschutz, Lebensmittelangelegenheiten, Veterinärverwaltung" laufend veröffentlicht und sowohl den einschlägigen Fachkreisen als auch der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Eine generelle Publikation der Ergebnisse ist schon aus Kostengründen nicht möglich, wobei überdies festgehalten werden darf, daß seitens der Österreichischen Volkspartei immer wieder in parlamentarischen Diskussionen eine Einschränkung der Publikationen verlangt wurde.

Der Bundesminister:

Handwritten signature of the Minister, which appears to be "Kerstboll". A black arrow points from the end of the signature towards the right edge of the page.

R)

Z u s a m m e n s t e l l u n g
der vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz
im Bereich Gesundheitswesen im Jahre 1976 vergebenen Aufträge.

Titel

Auftragnehmer

- a) Auftragsvergabe
- b) Frist
- c) Abschluß

Cardiovasculäre Präventivmedizin in ihrer Bedeutung für
die Österreichische Sozialmedizin;

Dr. Kastner, II. Medizinische Universitäts-Klinik Wien

- a) Jänner 1976
- b) Dezember 1976
- c) Dezember 1976

Salmollenauswertung;

Dr. Zoller, Innsbruck

- a) Jänner 1976
- b) Dezember 1976
- c) Dezember 1976

Vergleich der SGPT-Befunde mit den Au/Sh-Ergebnissen;

Rotes Kreuz Blutspendezentrale

- a) Jänner 1976
- b) Juli 1976
- c) Juli 1976

Modellstudie Krankenpflegedienst;

Kuratorium für Sozialstation und mobilen Krankenpflegedienst

- a) Jänner 1976
- b) November 1976
- c) November 1976

- 2 -

Apparative Konzentrationsprüfung verschiedenartig gestörter Kinder;

Department für Neonatologie und angeborene Störungen

- a) Jänner 1976
- b) Dezember 1976
- c) April 1977

Dokumentation der Hauskrankenpflege;

Planungsgemeinschaft Bregenzerwald

- a) Feber 1976
- b) Mai 1977
- c) noch nicht abgeschlossen

Vorsorgeuntersuchungen bei Schulkindern;

Hofrat Dr. Wilhelm GROSS

- a) Feber 1976
- b) Dezember 1976
- c) September 1976

Computererfassung der Geburtskrankengeschichten;

Univ.Prof.Dr. E. GITSCH

- a) März 1976
- b) Dezember 1978
- c) Dezember 1978

- 3 -

Einführung eines bundeseinheitlichen Rechnungswesens
in österreichischen Krankenanstalten;

Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen

- a) April 1976
- b) Ende 1977
- c) Feber 1977

Die Bedarfsschätzung für den stationären Bereich
der Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugend-
alters;

O.Arzt Dr. Max FRIEDRICH, Universitätsklinik
für Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters

- a) Mai 1976
- b) Dezember 1976
- c) 27. Dezember 1976

Erhebung von Rationalisierungsreserven in Kranken-
anstalten;

ARGE Kostenrechnung

- a) Juni 1976
- b) Dezember 1977
- c) Dezember 1977

- 4 -

Ermittlung von Faktoren für die gewichtete
Zweckzuschußberechnung;
ARGE Kostenrechnung

- a) Juni 1976
- b) Dezember 1977
- c) Dezember 1977

Wissenschaftliche bzw. fachtechnische Grundlagen
für eine Verordnung gem. § 15 Bäderhygienegesetz;
Univ.Ass. Dr. Friedrich TIEFENBRUNNER, Institut
für Hygiene und Mikrobiologie der Universität
Innsbruck

- a) Juni 1976
- b) Dezember 1976
- c) Dezember 1976

Ernährungsphysiologische Untersuchungen der Ver-
pflegung in den Wiener Ganztagschulen;
Univ.Prof. Dr. Barbara RUDAS

- a) Juli 1976
- b) November 1977
- c) November 1977

Langzeitstudien bei frühgeborenen Kindern nach
artifizieller Respiration und Behandlung im
Intensiv-Neonatologie-Zentrum;
Verein zur Förderung sozialpädiatrischer Bestre-
bungen, Univ.Prof. Dr. A. ROSENKRANZ

- a) September 1976
- b) Dezember 1977
- c) Dezember 1977

- 5 -

Weiterbildung und Berufsaufstieg im Kranken-
pflegeberuf;

Österr. Institut für Berufsbildungsforschung
(ÖIBF)

- a) Oktober 1976
- b) Oktober 1977
- c) Oktober 1977

Ermittlung von Auswirkungen von Streßsituationen
auf den Menschen;

Dr. Heinz KATSCHNIG, Psychiatrische Universitäts-
klinik Wien

- a) Oktober 1976
- b) Juni 1976
- c) Abschlußbericht noch offen

Systematisierung von Arzneimittelnomenklaturen und
Einstufung von Arzneimitteln in chemisch - analyti-
sche, pharmakologisch - medizinische und andere
Gruppen als Vorarbeit für die elektronische Daten-
erfassung aller Daten von angemeldeten bzw. registrier-
ten pharmazeutischen Spezialitäten;

Dr. et Mag.pharm. Herbert BARTSCH, Ass. am Pharma-
zeutisch-Chemischen Institut der Universität Wien

- a) Oktober 1976
- b) Oktober 1977
- c) Oktober 1977

Gesundheitsbewußtsein des Österreicher und Be-
wertung der Arbeit des Gesundheitsministeriums;
Institut für Empirische Sozialforschung (IFES)

- a) Oktober 1976
- b) Dezember 1976
- c) Dezember 1976

- 6 -

Verbesserung der vorsorgemedizinischen Untersuchungen;

Hofrat Dr. Wilhelm GROSS

- a) November 1976
- b) November 1977
- c) September 1977

Raucherfürsorge - Modellfall einer Risikogruppuntersuchung;

Univ. Doz. Dr. Michael KUNZE, Hygieneinstitut der Universität Wien

- a) Dezember 1976
- b) Feber 1977
- c) Jänner 1977

B)

Z u s a m m e n s t e l l u n g
der vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz
im Bereich Lebensmittelwesen, Veterinärwesen und Umweltschutz
im Jahre 1976 vergebenen Aufträge.

Titel

Auftragnehmer

- a) Auftragsvergabe
- b) Frist
- c) Abschluß

Auswertung von Schirmbildreihenuntersuchungen und
Analyse verschiedener Boden- und Luftstaubproben
im Bezirk Rechnitz;

Univ. Prof. DDr. Haider

- a) 8. November 1976
- b) 31. Oktober 1977
- c) 31. Oktober 1977

Erforschung des Vegetationszustandes und der
Vegetationsveränderungen durch anthropogene Belastungen;

Univ. Prof. Dr. Burian

- a) 29. Dezember 1976
- b) 31. Oktober 1977
- c) 31. Oktober 1977

Biologische Inventaraufnahme im Raume Zwentendorf;

Prof. Dr. Harald Nemenz

- a) 30. Dezember 1976
- b) 1. Juli 1978
- c) 1. Juli 1978

2

Studie über die Auswirkungen der Verwendung von
Altpapier in der Kartonerzeugung auf die Be-
schaffenheit der Verpackungsprodukte;
Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen
a) 17. November 1976
b) 30. August 1977
c) 30. August 1977

500 Arsenanalysen in Lebensmitteln und statistische
Auswertung von 1.000 Arsenanalysen;
Lebensmittelversuchsanstalt, Wien
a) 18. Oktober 1976
b) 30. November 1976
c) 30. November 1976

200 Quecksilberbestimmungen in Lebensmitteln mit
Ausnahme von Fisch und Fischprodukten;
Lebensmittelversuchsanstalt, Wien
a) 7. Oktober 1976
b) 30. November 1976
c) 30. November 1976

100 Blei- und 100 Cadmiumbestimmungen in verzehr-
fertiger Nahrung;
Lebensmittelversuchsanstalt, Wien
a) 2. Dezember 1976
b) 31. Dezember 1976
c) 31. Dezember 1976

-3-

Studie über die gemeinsame Abfall- und Abwasser-
entsorgung im ländlichen Raum;
Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen
a) 8. November 1976
b) 31. März 1977
c) 1. Juni 1977

Studie über die Sammlung und Beseitigung der
Krankenhausabfälle;
Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen
a) 30. Dezember 1976
b) 31. August 1977
c) 31. August 1977

Studie über eine volkswirtschaftliche Kosten - Nutzen -
Analyse der Abfallwirtschaft unter besonderer Berück-
sichtigung der Rezirkulation von Abfallstoffen;
Plan Consult - Gesellschaft für Betriebstechnik und
Organisation
a) 10. Dezember 1976
b) 31. Dezember 1976
c) 31. Dezember 1976

Studie über die Berücksichtigung von Umweltschutz-
aspekten in behördlichen Verfahren;
Institut für Stadtforschung
a) 25. Juni 1976
b) 31. Dezember 1976
c) 31. Dezember 1976

-4-

Richtlinien für die Emissionsbegrenzung luftverunreinigender Stoffe in der chemischen, petrochemischen und erdölverarbeitenden Industrie;

Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen

- a) 2. September 1976
- b) 30. September 1977
- c) 30. September 1977

Erforschung der Emissionen aus Rostfeuerungen mit Schweißgasrückführung in das Brennstoffbett;

Dipl. Ing. Dr. Werner Jütte

- a) 30. Dezember 1976
- b) 28. Februar 1978
- c) 28. Februar 1978

Erarbeitung einer Detailplanung eines Frühwarnsystems;

Dipl. Ing. Dr. Hans Sobotka

- a) 3. Juni 1976
- b) 30. Juni 1976
- c) 30. Juni 1976